

Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, die Landwirtschaftsberater bei den Regierungen und Fachschulen entfalten bereits entsprechende Aktivitäten. Die BAYWA AG. etwa hat landschaftsgerechte Bauteile und Baustoffe entwickelt. Entsprechend seiner Zielsetzung möchte sich auch der Frankenbund mit dem Problem befassen. Schon 1975 auf dem Bundestag in Schweinfurt beschäftigte sich das Hauptreferat von Frau Prof. Dr. Elisabeth Roth mit dem „urbanisierten Dorf“. Im Herbst d. J. soll unser Fränkisches Seminar unter dem Thema stehen „Gibt es ein landschaftsgerechtes Bauen?“. Vielleicht kristallisieren sich dort aus den Referaten und Diskussionsbeiträgen Vorschläge für Anforderungen heraus, die an ein landschaftsgerechtes Bauen zu stellen sind. Sie können sich z. B. befassen mit der Frage der Gebäudesubstanzen (auch Lage im Ort, Größenverhältnisse, Farbe), mit dörflichen öffentlichen Einrichtungen, mit der Gestalt der Straßen, Plätzen, usw. Bloßes Konservieren genügt ja nicht. Auch der Mensch auf dem Lande soll besser, hygienischer und komfortabler wohnen. Es muß also eine Syntese zwischen landschaftsgebundenem Bauen und neuzeitlichen Ansprüchen an Wohnkomfort und Hauswirtschaft gefunden werden.

Vielleicht können wir mit im Seminar erarbeiteten Vorschlägen dazu beitragen, die Qualität des Bauens auf dem Lande wieder zu verbessern, die Tendenz zum Verlust charakteristischer Dorfbilder aufzuhalten und unsere fränkischen Dörfer in einem ihre Bedeutung für die fränkische Landschaft adäquaten Zustand zu erhalten.

Dr. Helmuth Zimmerer, Schadowitzstraße 5, 8700 Würzburg

Fränkisches in Kürze



Rauscher, Johann Georg Friedrich (1790-1856): Schloß Rosenau mit Schweizerei. Wasser und Deckfarben. 37 x 49 cm

Coburg: Kunstsammlungen auf der Veste Sonderausstellung 22. 7.-14. 10.: Neuerwerbungen 1969-1978. Zu Ehren von Dr. Heino Maedebach. Gezeigt wird eine Auswahl der Neuerwerbungen, die Ltd. Museumsdirektor Dr. Heino Maedebach, Direktor der Kunstsammlungen der Veste Coburg von 1960 bis 1978, in den letzten 10 Jahren seiner Tätigkeit gemacht hat. Ein großer Teil dieser Neuerwerbungen ist bisher nicht ausgestellt worden. Die Neuerwerbungen sind in drei Gruppen untergliedert: 1. Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Graphik, Spitzenbilder; 2. Glas; 3.

Moderne Keramik. Diese Gruppen werden ergänzt durch weitere Neuerwerbungen, wie Möbel, Porzellane, Gegenstände aus Metall, Holz, Textilien u. a. Die Exponate werden in 7 Räumen aller drei Ausstellungshäuser der Kunstsammlungen gezeigt: im Carl-Eduard-Bau, in der Steinernen Kemenate und im Herzoginbau. Zur Ausstellung sind ein Katalog und ein Plakat erschienen. Der Katalog enthält 924 Nummern auf 276 Seiten, außerdem 530 Abbildungen.

Fotos: Kunstsammlungen auf der Veste Coburg.



Weidenkörbchen aus Oberfranken. Höhe 11, Durchmesser 26cm

Unsleben b. Bad Neustadt/München. Am 9. September feierte der Maler Hugo Fritz Freiherr von Habermann seinen 80. Geburtstag. Der Schloßherr von Unsleben, der noch Wohnsitz und Atelier in München hat, ist in der fränkischen Kunstzene ein wohlvertrauter Begriff. Im April 1977 waren im alten Amtshaus am Hohntor zu Bad Neustadt zahlreiche Bilder von ihm ausgestellt. Alljähr-

lich ist er mit Arbeiten in der Großen Kunstausstellung im Haus der Kunst in München vertreten. (FRANKENLAND berichtete in Heft 10/1977 ausführlich über den Künstler). Aus diesem Anlaß des 80. Geburtstags veranstaltet die Galerie Biedermann, München, Maximilianstraße, eine umfassende Schau seines bisherigen künstlerischen Schaffens.

u.